

Brüssel gemalt; ein farbenprächtiges, glühendes Bild. In der Mitte das h. Abendmahl, nach Leonardo da Vinci; unten ein großes, figurenreiches, lebendiges Bild, eine Anbetung des hl. Altarssakramentes vorstellend.

Das Chor, der älteste Teil der Kirche, ist in ein großes Hauptschiff und in vier kleinere Nebenschiffe geteilt. Die heilige Bank ist aus getriebenem Kupfer mit reichem, vergoldetem Blätterwerk.

Die Chorstühle sind Werke neuerer Holzschnidekunst, eine reiche, prächtige Arbeit, kunstvollendet, mit meisterhaften Reliefs.

Die Glasmalereien des Chores stammen aus dem 15. Jahrhundert; es befindet sich eine Taufe Christi darunter, gegen 1600 von Carlier gemalt.

Ein von Erasmus Quellin herrührendes Altarblatt, die vier Kirchenväter Hieronymus, Gregorius, Ambrosius und Augustinus vorstellend, sowie eine Himmelfahrt Mariä von Laireffe hatten die Franzosen nach Paris mitgenommen.

Die neue Kanzel, welche unter der Leitung des berühmten Bildhauers Guillaume Geefs in Brüssel in Holz geschnitten wurde, zeigt neuerdings, bis zu welchem hohem Grade die Holzschnidekunst in Belgien gelangt ist.

Der eigentliche Kanzelstuhl wird von fünf prachtvollen, lebensgroßen Marmorbildern getragen, alle fünf vom benannten Geefs, *statuaire du Roi*. Es sind St. Peter, St. Paul, die Religion, St. Lambertus und St. Hubertus.

Zwischen zwei reich geschnitzten Treppen, welche an der Rückseite hinaufführen, steht eine von Joseph Geefs, dem Bruder des vorhin Genannten, ausgeführte Statue des gefallenen Engels. Der Eindruck, den dieses Bild macht, ist sehr groß.

Auf einem Felsen sitzt der gefallene Engel, die Füße an den Granit geschmiebet, und blickt finster vor sich hin. In der Rechten hält er ein zersplittertes Scepter; die Linke stützt das nachdenkende Haupt. Zu Füßen liegt eine zerbrochene Krone und der angebissene Apfel aus dem Paradiese.

Um die Kanzel laufen in fünf Feldern kunstvollendete, in erhabener Arbeit ausgeführte Reliefs: die Anbetung der Hirten und der h. drei Könige; das Kind Jesu im Tempel lehrend; die Bergpredigt; die Herabkunft des heil. Geistes und Christi Auferstehung. Alle fünf mit einer erstaunlichen Feinheit ausgeführt und eine große Fülle von Figuren enthaltend.

Zwischen zwei großen, meisterhaft geschnitzten Genien, welche den Schalldeckel tragen, hängt ein prachtvoller Christus am Kreuze mit Maria und Johannes, gleichfalls in Relief.

Der Aufsatz ist ein Meisterstück von feiner, durchbrochener Schnitzerei. Unter zierlichen gotischen Türmchen, reich mit Blätterwerk und grotesken Tieren geschmückt, schauen vier Propheten ernst und sinnend hernieder. Weiter oben erblickt man, unter einer Art Baldachin, die Taufe Christi, und das ganze reiche Werk endet in einer gotischen Kreuzblume, welche der Engel mit der Posaune krönt.

Die Orgel schmückt die Statue des Königs David mit der Harfe in der Hand.

Das Glockenspiel ist recht schön und klangreich und zeigt die ganzen, die halben, die viertel und die halbviertel Stunden an.

Auf der mit Blumenbeeten und Rasen geschmückten Place de la Cathédrale steht eine Fontäne. Vier, an den vier Ecken des großen Bassins ruhende eiserne Löwen speien fortwährend Wasserstrahlen in kleinere Bassins aus. In der Mitte erhebt sich eine Säule, welche das Standbild der Jungfrau Maria krönt.

(Fortsetzung folgt.)